

Quelle: Dülmener Zeitung  
Auszug vom: 10. November 2014

# Silvesterrakete perfekt gezündet

## Pyrotechniker bei der Kinderfeuerwehr

Von Milena Michalak

**DÜLMEN.** „Frohes Neues Jahr!“ Etwas verfrüh und wohl eher ironisch riefen das die Zuschauer, die am Samstag Wolfgang Stabes Feuerwerk bestaunten. Der Dülmener Pyrotechniker wies 45 Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr in seine knallende, leuchtende, aber vor allem auch sehr gefährliche Welt ein. „Das Thema ist natürlich kurz vor Silvester sehr aktuell! Jetzt ist eine Sicherheitseinweisung besonders wichtig.“ erklärte Stabe.

Das junge Publikum hat zwar noch keinen Zugang zu den wirklich großen Böllern,

jedoch zeigten einige atemberaubende Vorstellungen, dass auch „Kinderfeuerwerk“ seine Risiken hat, wenn man es nicht verantwortungsbewusst nutzt. Besonders eindrucksvoll war hier die parallele Entzündung von sehr vielen Wunderkerzen, die in einer großen Explosion endete. Doch die Kleinen durften nicht nur zuschauen. Die Wagemutigsten bekamen die Chance, unter Anleitung des Profis eine Silvesterrakete zu starten.

„Ich bin noch neu bei der Feuerwehr, aber das macht echt Spaß. Den Böller zu zünden war total cool!“, berichtet begeisterte der sechs-



**Mit dem Profi** an der Seite ist der Umgang mit Feuerwerk zum Glück nicht riskant oder gefährlich.

DZ-Foto: Michalak

jährige Nils. Eine weitere Aktion, die man sonst besser nicht zu sehen bekommt, war das Zünden von illegalen Feuerwerkskörpern. Die angehenden Feuerwehrmänner und -frauen waren begeistert und amüsierten sich prächtig. Jedoch wies Stabe immer wieder eindringlich darauf hin, dass eine Explosion in einem Rotkohl oder in der Hand einer Schaufelsternpuppe zwar sehr beeindruckend und nett anzuschauen sei, jedoch in der Nähe eines echten Menschen alles anderes als lustig aussehen kann.